

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jeversches Wochenblatt  
1900**

231 (3.10.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-495189](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-495189)

# Zeversches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringselohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Correspondenz oder deren Raum:  
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Herzogthum 15 S.  
Druck und Verlag von G. V. Metzger & Sohn in Gotha.

## Zeurländische Nachrichten.

Nr. 231.

Mittwoch den 3. Oktober 1900.

110. Jahrgang.

### Erstes Blatt.

#### Politische Uebersicht.

**Berlin, 1. Okt.** Dem Vernehmen der Nat.-Ztg. nach steht es jetzt fest, daß der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Generalmajor v. Liebert, von seinem Posten zurücktritt, um ein militärisches Kommando zu übernehmen. Er soll den jetzigen Konsul von Sansibar, Freiherrn von Rechenberg, zum Nachfolger erhalten.

#### Die Unruhen in China.

Wir lassen hier zunächst der Vollständigkeit wegen noch einige Nachrichten folgen, die wir gestern schon hätten bringen können, wenn der Depeschenbrief rechtzeitig eingegangen wäre. Es wird berichtet:

**Berlin, 29. Sept.** Feldmarschall Graf Waldersee hat nach Eintreffen in Taku am 27. d. M. seine militärische Thätigkeit in Peking begonnen.

**Peking, 27. Sept.** Feldmarschall Graf Waldersee ist heute Nachmittag hier eingetroffen. Bei der Ankunft des Feldmarschalls hatte eine Ehrenwache aus Truppen aller Verbündeten auf dem Bahnhofs-Auffstellung genommen.

Das Reiterregiment meldet aus Tientsin vom 27. d. M., zwei russische Feldbatterien seien in Peking angekommen und würden wahrscheinlich nach Baotzing abgehen. Die Russen seien jetzt in Lutai. Es scheint kein unmittelbarer Vormarsch nach Tang-shan erwogen zu werden, da, wie es heißt, die Befehlsbefehle, daß die Chinesen die Bergwerke und die Eisenbahnanlagen zerstören könnten. Ferner sei berichtet worden, daß Deutsche und Russen mit einem Kriegsschiff und Transportschiffen Taku verlassen hätten, um Schanghai anzugreifen.

Aus Peking wird vom 24. September gemeldet: Prinz Sching hat den fremden Gesandten auf ihren Ratsschlag, daß der kaiserliche Hof nach Peking zurückkehren sollte, geantwortet, indem er erklärt, er habe an die Kaiserin

eine Denkschrift gerichtet. Es ist beschlossen worden, daß Feldmarschall Graf Waldersee einen der kaiserlichen Paläste besetzen und daß ein Teil der deutschen Truppen daselbst einquartiert werden soll. Die allgemeinen Vorbereitungen für das Winterlager werden wie er aufgenommen.

**Petersburg, 30. Sept.** In der vom General Remnentamp eingenommenen Stadt Girin besanden sich, der Nowoje Wremja zufolge, 5000 chinesische Soldaten und 20 Geschütze. Außer den regulären Truppen waren dort nach chinesischen Angaben 75 000 Mann Landwehr.

**Shanghai, 29. Sept.** Hier ist ein kaiserliches Edikt, datiert Tayanfu 25. September, veröffentlicht worden, das mit vielen Umschweifen besagt: Der Thron sei an der Lage unschuldig, sie sei vielmehr dadurch hervorgerufen, daß Prinzen und Großwürdenträger die Vögel begünstigt hätten. Neue müßten daher bestraft werden. Unter den Schuldigen werden die Prinzen ersten Ranges Chuang Tsai Hün und Tpo Ching aufgeführt und ihres Ranges und ihres Amtes für verlustig erklärt. Der Prinz zweiten Ranges Tuan soll ebenfalls alle Ämter und Gehälter verlieren und dem Hofgericht zur strengen Bestrafung überwiesen werden. Ferner sollen der Herzog zweiten Ranges Tsai Lan und der Vizepräsident des Senats Dingmin bestraft werden. Für den assistierenden Großsekretär, Präsidenten des Justizministeriums Chaoschuhua sollen das Senatsrat und die Minister eine Strafe als Warnung vorklagen.

**Shanghai, 29. Sept.** In hiesigen amtlichen Kreisen findet die Nachricht von der Degradation des Prinzen Tuan keinen Glauben.

Der „Agence Havas“ wird aus Taku vom 28. Sept. gemeldet: Bei der Bewegung auf Schanghaiwan werden mehrere Nationen mit Ruhland zusammenwirken. Admiral Boyron schickt hierzu ein Bataillon ab. Der Admiral sandte ferner eine Aufklärungsabteilung in der Richtung auf Baotzing aus. Es treffen noch immer französische Truppen in bester Verfassung in Taku ein.

Heute wird behauptet, daß der Kaiser von China ein Entschuldigungsschreiben an den deutschen Kaiser gerichtet habe. Der Total-Nuz schreibt: Der Kaiser von China

hat, wie aus Shanghai gemeldet wird, folgendes Handschreiben, datiert Tientsin vom 25. September, an Kaiser Wilhelm gerichtet: „Der chinesische Kaiser sendet Grüße an den deutschen Kaiser. Die plötzliche Erhebung in China hatte die Ermordung Ihres Gesandten zur Folge. Meine Untergebenen haben schändlich gehandelt und die freundlichen Beziehungen abgebrochen, worüber ich stets betrübt war. Ich habe heute dem Großkanzler Kungang befohlen, vor dem Sarge des toten Gesandten Totenopfer zu vollziehen und habe Übungsschlag und Lu-Kunji befohlen, jegliche Erleichterung für die Rückkehr des Sarges nach Deutschland zu gewähren. Wenn er in Deutschland eintrifft, habe ich meinem Gesandten in Berlin, Lü-Hai-Huan, befohlen, wiederum Totenopfer darzubringen. Darin wünsche ich mein tiefes Bedauern zu zeigen. Früher waren unsere beiden Länder in Frieden. Ich appelliere jetzt an Sie aus Rücksicht auf unser gemeinsames Interesse baldiger Friedensverhandlungen, damit immerwährender Friede gesichert werde. Ich mache diesen speziellen ersten Apell.“

**London, 1. Okt.** Der Standard meldet aus Shanghai vom 28. September: Im hiesigen Arsenal wurde die Herstellung von Kriegsmaterial angeordnet, das nach dem Norden und Westen verschifft wird. Wie verlautet, verstärken die Kaiserliche Marine die Besatzung der Verteidigungsmittel der Flusshäfen.

Aus Hongkong wird den Times vom 28. September gemeldet, daß die Unruhen am Ostflus sich weiter ausbreiten. Die Mission in Lungkun ist, wie verlautet, zerstört worden. Eine strenge Bewachung des Hinterlandes wird daher nötig sein.

#### Der Krieg in Südafrika.

**Lourenco-Marquez, 30. Sept.** In Komatiport fand eine furchtbare Explosion statt, während die Engländer die von den Buren im Stiche gelassene Munition vernichteten. 20 Gordon-Hochländer wurden getötet.

**Lourenco Marquez, 1. Okt.** Weitere Nachrichten aus Komatiport besagen, daß durch die Explosion der von den Buren im Stiche gelassenen Munition nicht zwan-

### Die Kinder der Exzellenz.

Roman von Ernst von Wolzogen.

(Fortsetzung.)

„Er weicht uns offenbar aus!“ sagte die Mama.

„Weinst Du, weil er Asta so böse ist, daß sie seinen Mutterkneben nicht gleich genommen hat?“

„Das muß wohl der Grund sein!“ antwortete die Exzellenz ausweichend.

„Laß uns das Asta nicht sagen; es würde sie nur noch hartnäckiger machen.“

Als die beiden Frauen um die Apostelkirche herum-bogen, kam ihnen von der Genthinerstraße her Bodo entgegen. Er schien recht aufgeräumt zu sein, hatte wieder seine vergnügten blauen Augen wie sonst und überschüttete die junge Braut mit harmlosen Neckereien. Dann gab er seiner Mama den Arm, nachdem er erfahren, daß der alte Nuz, den er gerade auffuchen gewollt, nicht daheim sei und flüsterte ihr, rascher auszuscheiden, damit die Schwester ihn nicht hören sollte, ins Ohr: „Gute Neugierigen, Mama! Vorgestern sind mir meine Wechsel präsentiert worden!“

„Das n. n. n. Du eine gute Neugierige? Du hast sie doch nicht bezahlen können.“

„Selbstredend, nein! Aber jetzt hat's auch keine so große Eile damit. Weißt Du, wer die Dinger gekauft hat?“

„Nein. Ich weiß nur, daß sie mir gestern auch präsentiert wurden.“

„Dir auch, Mama? Haha! das ist gut!“

„Bodo, ich begreife nicht, wie Du darüber lachen kannst! Ich war empört darüber, daß Du auf diesen kompromittierenden Papieren meinen Namen als Notadresse angabst. Ich weiß nicht, wie Du ein so über die Massen leichtsinniges Verfahren entschuldigen willst.“

„Ich mußte Geld haben, denn meine Offizierschre-

war verpfändet. Und ohne diese Bemerkung hätte Befeler niemals einen Wechsel an den Mann gebracht. Aber Du hast recht, Mama, es war eine große Freigebigkeit von mir, daß ich Dir nicht früher alles gebrichtet habe. Du kannst mir glauben, daß ich mir selbst die bittersten Vorwürfe gemacht habe, und daß ich mir die böse Erfahrung in Zukunft zur Lehre dienen lassen will. Für diesmal ist der gute, alte Nuz noch einmal als deus ex machina im richtigen Augenblicke eingesprungen.“

„Der Major?“

„Ja, hast Du denn die Indossamenten nicht gelesen?“

„Was ist das? Ich habe die Papiere gleich zurückgegeben mit der Erklärung, daß ich außer stande sei, Zahlung zu leisten.“

„Nun, auf der Rückseite stehen die Namen der verschiedenen Inhaber, des Papiers verzeichnet, und der letzte Name auf allen vier Wechseln ist der unser Major. Verstehst Du nun? Ist das nicht eine gute Neugierige?“

Ich war faktisch schon drauf und dran, meinen Abschied einzureichen — der alte Nuz hat mir angst und bange gemacht. Das sieht unsern famosen, lieben, alten Nuz so ähnlich: schimpfen muß er erst, daß man sich ins erste beste Maulloch vertriehen möchte, aber nachher ist er's gerade, der einem wieder auf die Weine hilft! Ich sage Dir, Mama, mir war das Heulen nahe vor Freude; ich glaube, ich wäre im Stande, ihm einen Kuß zu geben — merkwürdigerweise ist er aber nie mehr zu Hause zu treffen, oder läßt sich verleugnen, um sich meinem Danke zu entziehen! Wirklich ein zu brillanter Onkel! Habe natürlich eine ganz feudale Flasche Sekt springen lassen auf sein Wohl!“

„Das macht mir wenig Zutrauen zu Deinen guten Vorsätzen!“ sagte die Exzellenz mit einem Seufzer. Dennoch aber hatten sich aber auch ihre Mienen bei der Nachricht von der Handlungsweise ihres alten Freundes erhellt.

Sie stiegen jetzt zusammen in die Pferdebahn, um nach Hause zu fahren.

„Findest Du's nicht auch auffallend, daß der alte Nuz jetzt ausschließlich mit Herrn von Eckardt verkehrt?“ fragte Trudi ihren Bruder.

„So, wirklich, mit dem Pflaumschmeißer?“ lachte der.

„Pflaumschmeißer? Was ist denn das wieder für ein gräßliches Wort?“

„Epigname für den edlen Mutterkneben aus Buffalo! Meine Erfindung! Deutsches Reichspatent Nr. 9999. Brillant, was?“

Und er erzählte zur Erklärung seines patentierten Epignamens, wie Rudolf sich zuerst um die Gunst der Grigori mit Hilfe der Zuckerpflanzen betworben. Trudi konnte ihre Nachlust nicht ganz unterdrücken, aber sie wurde doch gleich wieder ernst und warnte ihn, diese Geschichten oder den Spottnamen vor Asta laut werden zu lassen.

„Wieso? Warum nicht? Asta hat sich doch nicht etwa verliebt in diesen schönen Republikaner?“

„Das weiß ich nicht! Vorläufig hat sie seinen Antrag dankend abgelehnt!“

„Donnerwetter!“ rief der erstaunte Leutnant ziemlich laut, „der Mensch ist ja von einer gleichschaffenen Unverfrorenheit! Hat er ihr nicht auch erst ein Krätzchen Pflaumen geschickt?“

„Bei Fräulein Grigori scheint er ja mehr Glück gehabt zu haben,“ fuhr Trudi fort. „Er begleitete sie ja vom Rennen nach Hause.“

„Woher weißt Du das?“

„Wir hal en sie vorbeifahren sehen oben in Westend, und Dich auch, Bodo; Du hattest das Turtro in der Hand und sahst sehr vornehm auf Prinz Fähringens Coach. Wie kamst Du da hinauf?“

„Ich? D ganz einfach! Ich habe an dem Sonntage Fähringens ‚Messalina‘ geritten beim ersten Hüdenrennen,

englische Soldaten getötet wurden, sondern es wurden zwei Soldaten getötet und 18 verwundet, darunter ein portugiesischer Soldat.

## Korrespondenzen.

\* **Feuer, 2. Okt.** Die Delegiertenversammlung des Verbandes der oldenburgischen Geflügelzuchtvereine fand am Sonntag in Oldenburg im Kaiserhof statt. Vertreten war der Vorstand vollständig, außerdem die zum Verbande gehörenden 15 Vereine durch 29 Delegierte. Der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Schetter-Wildeshausen, begrüßte die Versammlung namens des Vorstandes und teilte mit, daß der Verein Feuer gebeten habe, ihm den Staatszuschuß von 60 Mk. schon in diesem Jahre auszusuchen, da er sehr erhebliche Aufwendungen zur Hebung der Geflügelzucht gemacht habe. Der Antrag wurde angenommen. Der Antrag des Vereins Varel, der Vorstand möchte dahin wirken, daß alsbaldig und auch noch in diesem Jahre eine Verbands-Junggefügel-Ausstellung abgehalten werde, fand dadurch seine Erledigung, daß der Verein Elsfleth erklärte, er sei bereit, in diesem Jahre und zwar am 3. November diese Ausstellung abzuhalten. Das Anerbieten wurde einstimmig angenommen und wurden dem Verein außer die Staatspreise noch ein Zuschuß von 50 Mk. aus der Verbandskasse bewilligt. Der Verein Vant hatte den Antrag gestellt, den Beitrag zur Verbandskasse von 20 auf 30 Hfg. zu erhöhen, dagegen die Jahreskosten der Delegierten zu den Versammlungen auf die Verbandskasse zu übernehmen. Es wurde jedoch nur beschlossen, daß die Eisenbahnfahrt 3. Klasse gewährt werde. Der Antrag des Vereins Varel, seitens des Verbandes auf den Verbandsausstellungen Aufsicht zu stellen, wurde angenommen und die Aufsicht dem Verbandsvorsitzenden übertragen. Bei dieser Gelegenheit wurden gegen den Verein Brake zahlreiche Bewirthe erhoben. Der Antrag, daß die Preisrichter hinfort von der Delegiertenversammlung zu wählen seien, wurde gleichfalls angenommen und gewählt für Großgefügel Kramer-Beipzig, Nissen-Bergeedorf, C. Martins-Bremen, F. Genter-Beer; für Tauben: Tebbenjohannis-Oldenburg, Martins-Bremen; für Kanarienvogel: Knobland-Oldenburg. Der Zuschuß des Verbandes zu den Verbandsausstellungen wurde von 30 auf 100 Mk. erhöht, dagegen hat der ausstellende Verein mindestens 9 Prozent des eingegangenen Standgeldes zur Prämierung zu verwenden. — Der in Leipzig erscheinende Geflügelzüchter wurde als Verbandszeitung angenommen und die Vereinsvorstände ersucht, die Referate über Vereinsstiftungen regelmäßig einzusenden. Zur Hebung der ländlichen Geflügelzucht wurde die Einrichtung weiterer Zuchtstationen beschlossen und für dieses Jahr noch 100 Mk. nachbewilligt. Infolge Ausbleibens des zweiten Vorsitzenden war eine Neuwahl erforderlich und wurde für diesen Posten Herr Rektor Zwerg-Elsfleth gewählt. (Gem.)

\* **Happens, 1. Okt.** Der Bürgerverein vom westlichen Teile der Gemeinde Happens beschäftigte sich in seiner gestrigen Monatsversammlung u. a. auch mit der Ende dieses Monats stattfindenden Wahl zum Kircherrat und Ausschüsse. Es schiedten aus die Ältesten F. Janßen, A. Janßen, F. Otto, Hagen, Wena und Jörgens, sowie die Ausschussmitglieder Knoop, Vahy, Velke, Hinrichs, Gutzeit und Karstens. Außerdem ist eine Ergänzungswahl auf 3 Jahre für das von hier bezogene Ausschussmitglied F. Janßen erforderlich. Mit der Vorbereitung dieser Wahl beauftragte der Bürgerverein die Herren A. Janßen, Bruns, Olman, Dammasch und Moritz. Ferner wurde vom Bürgerverein beschlossen, beim Gemeinderat dahin vorstellig zu werden, daß für die hiesige Gemeinde eine gleiche Fahrradverordnung eingeführt werde wie in Wilhelmshaven.

Sch sage Dir, ein wahres Biest von einem Gaul; noch knäppelhart in den Ganaschen! Der Racker machte zweimal vor dem Wassergraben kehrt und sprang schließlich wie ein lahmer Floh. Kein Mensch wollte die Satansfute reiten; aber ich hatte an dem Tage so einen ausgeprochenen Moralischen, daß mir's effektiv Spaß gemacht hätte, den Gals zu brechen!

„Brüderchen! Du renommierst ja heute fürchterlich! Was sagst denn Prinz Föhningen zu Dir, als die Grigori mit Herrn von Eckardt bei Euch vorbeifuhrt?“

„Na, Föhningen war selbstredend wütend und ich nicht minder. Uns schickt sie vor der Hausföhre nach Hause, und Pflaumenschmeißer geht bei ihr aus und ein wie bei seinem Spezi, dem alten Muz. Aber ich sage Dir, wenn wir nur erst die Thür zu ihrem Bouboir gefunben haben, dann nehmen wir den Pflaumenschmeißer in die Mitte und zermalmen ihn sanft zu Muz!“

„Und darauf bist Du den Prinzen bereits erfolgreich angepumpt?“

„O ahnungsvoller Engel, Du! Woraus schließt Du das?“

„Woher sonst, nach dem Moralischen von neulich, heute diese sonnenhelle Miene?“

„Schwesterchen, ich habe von jeher Deinen Scharfblick bewundert, aber so etwas...“

„Bitte, bemühe Dich das R. schärfer zu sprechen!“

„Danke; will's mir notieren, Frau Professorin.“

(Fortsetzung folgt.)

\* **Oldenburg, 1. Oktober.** Nachdem die letzten Referenzen der Truppenteile der Garnison in die Heimat entlassen worden sind, wird mit der Einstellung der diesjährigen Rekruten bereits in den nächsten Tagen begonnen. Das oldenburgische Dragoner-Regiment Nr. 19 macht am 3. Okt. damit den Anfang. Bei jeder der 5 Schwadronen werden etwa 40 Rekruten eingeweiht. Das Infanterie-Regiment nimmt die Einstellung der Rekruten am 11. d. Mts. vor. Bei diesem treten annähernd 800 Mann ein. Am folgenden Tage übernimmt die erste Abteilung Feld-Artillerie-Regiments Nr. 62 ihre Rekruten. Jede der Batterien erhält etwa 45 derselben. Beim Dragoner-Regiment und bei der Artillerie-Abteilung befinden sich unter den Einzustellenden wiederum Esab-Votbringer. (G.-A.)

\* **Brake, 1. Okt.** Der plötzliche Tod, den der Zimmermann Niemeyer aus Fünshausen am Marktsonntag nachts in Rodenkirchen gefunden hat, soll nicht einem Unglücksfalle, sondern einer Luthat zugeschrieben sein. Es war aufgefalle, daß der Verunglückte kein Geld und keine Uhr nicht mehr bei sich trug, und die Nachforschungen haben dahin geführt, daß eine bekannte, schlecht beleumdete Person verhaftet worden ist. (W.-A.)

\* **Wilhelmshaven, 1. Okt.** Die Polizeiverwaltung hat in letzter Zeit stark darauf gesehen, daß die feuerpolizeilichen Vorschriften genau befolgt werden. So wurden jüngst alle Säle mit Bühneneinrichtungen unter Zuziehung des Hauptmanns der freiwilligen Feuerwehr und dessen Stellvertreter bezüglich der Feuerlöschvorrichtungen einer Revision unterworfen. Es ist angeordnet worden, daß die Anstalt alle Säle die Wasserleitung (Spritzvorrichtung) nicht mehr wie bisher vor, sondern auf der Bühne sein müssen. Weiter ist den Wirten aufgegeben, bei Aufführungen stets nasse Decken bezw. einen Kübel mit Wasser zum Anfeuchten der Decken bereit zu halten. Auch ist das Rauchen auf der Bühne und hinter den Kulisen strengstens verboten.

\* **Wilhelmshaven, 1. Okt.** Ein großer Transport, bestehend aus Munition, Proviant und Baracken, hat heute Nachmittag auf dem Dampfer Löwenburg die Ausreise nach China angetreten.

\* **Norden, 29. Sept.** Der Wert des ostfriesischen Viehes zur Verbesserung der Zuchten wird immer mehr erkannt und durch Zahlung angemessener und zum Teil hoher Preise ausgedrückt. Besonders Ost- und Westpreußen sind starke Konsumenten besser ostfriesischer Bullen. So führte die Westpreussische Herdbuch-Gesellschaft im verfloffenen und in diesem Jahre 17 ostfriesische Bullen ein, deren Preis für das Stück zwischen 1100 und 1600 Mk. schwelte. In Summa wurden für diese 17 Bullen 24 050 Mk. oder im Durchschnitt für den Bullen rund 1415 Mk. bezahlt. Ein schöner Erfolg der energischen und systematischen Arbeit unserer ostfriesischen Züchter.

\* **Großwolde, 30. Sept.** Dem Landwirt W. Schmidt hier selbst wurden gestern Abend von dem letzten Abendzuge Vier-Neuschang vier Stück Jungvieh überfahren. Zwei derselben wurden furchtbar verstümmelt, während zwei geschlachtet werden mußten.

\* **Offizierjungen (Ostfriesland), 1. Okt.** Ein französischer Militärballon mit 3 Offizieren ist mit 45 Stunden Fahrt hier gelandet.

## Vermischtes.

\* **Braunschweig, 30. Sept.** Bei der gestern Mittag stattgehabten Wahl eines zweiten Predigers zu St. Katharinen sind gewählt worden: an erster Stelle Pastor M. Wiking zu Woldhorn (Großh. Oldenburg) mit 27 Stimmen; an zweiter Stelle Pastor Ehler aus Burg und an dritter Stelle Pastor Arpet aus Weimar. Die beiden letzteren mit allen, nämlich 28 Stimmen.

\* **In Nibel bei Frankfurt a. M.** wurde unter Leitung des Oberbergwarts Tecklenburg von Herrn Carl Brod auf seinem Eigentum Marktplatz Nr. 9 ein Mineralwasser-Sprudel von tellener Stärke und Höhe erhöht. Der Bürgermeister, Mitglieder des Gemeinderates und viele Ortsbürger waren erschienen, um dem Aufsteigen des Sprudels beizumohnen. Nachdem Oberbergwart Tecklenburg einen Vortrag über die Erhöhung des Sprudels und seine Entleerungsweise gehalten und die Ausdauer des Herrn Brod, sowie die Unterstützung des Bürgermeisters lobend erwähnt hatte, fing man an, den Sprudel anzusehen. Nach einem einzigen kräftigen Zug mit dem Bohrinstrumente trat der Sprudel erst etwas bescheiden, dann aber immer mächtiger werdend als lebenskräftige Wasserföhre zu Tage. Die Versammelten kosteten das klare, stark kohlensäurehaltige, äußerst angenehm schmeckende Mineralwasser und waren voll der Bewunderung über die großartige Erscheinung.

\* **Ein gemeingefährlicher Hochstapler** wurde von der Strafkammer in Hannover verurteilt. Der Buchhändler Ludwig Bals war vor einiger Zeit, nachdem ihm der Boden in Hamburg zu heiß geworden war, nach hier übergegangen. In der genannten Stadt hatte Bals in folgender Weise Buchhandel getrieben. Er und sein Kompagnon Eggers gaben sich durch Zeitungsinserte als Menschenfreunde zu erkennen, indem sie Beamten und in Privatgeschäften fest angestellten Personen Kredit „ohne Zinsen“ anboten. Die Geldbedürftigen — es sollen innerhalb 2 Monaten 180 Personen gewesen sein, mit denen Geschäfte abgeschlossen wurden — erhielten Kredit bis zu 100 Mk. gegen Wechsel, wenn sie sich verpflichteten,

Meyer's Konversationslexikon zum Preise von 204 Mk. abzunehmen. Sowohl über die Baarsumme wie über den Betrag für das Lexikon wurden Wechsel à 20 Mk. im kurzen Fälligkeit ausgestellt. Diese Wechsel wurden von der Hamburger Gewerbank diskontiert. Der Neingewinn aus diesem Geschäfte in der Zeit von zwei Monaten betrug auf rund 18000 Mk. angegeben. Ein gerichtliches Verfahren, welches in Hamburg im Anfang d. J. gegen die Firma Bals u. Eggers wegen Wuchers eingeleitet wurde, mußte eingestellt werden, da sich die Anklage auf Wuchern nicht aufrecht erhalten ließ. Aber mit dem Geschäfte war es für Bals u. Co. in Hamburg doch vorbei, als sich im Zeitraum der Sache annahm und das Publikum warnte. Deshalb kam Bals nach Hannover. Hier galt es zunächst für ihn, Baarmittel zu beschaffen, um das Wechselgeschäft wieder eröffnen zu können. Er arroncierte dabei, daß er eine Dame für Comptoirarbeiten suche, die eine „Einlage“ von 1000 Mk. machen könne. Eine junge Dame meldete sich, und er wußte sie zu überreden, 5000 Mk. einzuschließen, welche mit 10 % verzinst werden sollten, während die Dame ein Monatsgehalt von 150 Mk. bekommen sollte. Ja, der Gauner wußte die Dame so zu fesseln, daß sie in Aussicht stellte, die Einlage bald an 20000 Mk. zu erhöhen. Für diesen Fall sollte sie ein Monatsgehalt von 500 Mk. erhalten. Als die Dame wenige Tage nach der Unterbreitung in die Wohnung des Hochstaplers kam, um die 5000 Mk. zu überbringen, erlaubte sie, daß Bals soeben auf Requisition der Hamburgischen Staatsanwaltschaft wegen irgend einer anderen Betrügerei verhaftet sei. Wegen des hier in Hannover der erwähnten Dame gegenüber unternommenen Betrugsversuchs wurde Bals in eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr 2 Monate verurteilt.

## Neueste Nachrichten.

**Berlin, 1. Okt.** Wolffs Telegraphen-Bureau meldet aus Tientsin vom 29. September: Der deutsche Gesandte Mumm von Schwarzenstein ist hier eingetroffen und provisorisch in deutschem Konsulat obestiegen. Die Wintereisen v. Ketteler fährt auf dem deutschen Dampfer Halle nach Japan.

Die Times meldet aus Shanghai: Scheng erhielt ein Telegramm von Peking vom 27. Sept., worin er erklärt, der amerikanische Gesandte dränge ihn, ohne Bezug nach Peking zu gehen, um die Verhandlungen zu eröffnen, doch sei seine Abreise beschoben, da er auf eine Zusammenkunft mit Waldersee warte.

Dem Daily Express wird unterm 27. v. M. aus Tatu telegraphiert:

Pekingtschang liege in Tientsin krank und unter ärztlicher Behandlung, er erkläre die Einnahme der Zeitung Forts für einen Traubach der Verbindeten. Die Verbindeten müßten einen Regenten ernennen und den Kaiser und die Kaiserin in Taiyehfu durch eine Expedition von ihrer verderblichen Umgebung wegholen.

Der Shanghai-er Berichterstatter der Morning Post lenkt die Aufmerksamkeit auf die Thatsache, daß das kaiserliche Edikt vom 25. September Tuon nicht begraben und die schwere Bestrafung nur Gelbbüße bedeute. Niemand in Shanghai weisse dem Edikt große Bedeutung bei, er deute nur das Bestreben an, die Wucht des von Deutschland drohenden Schlags abzumildern. Die Times schreibt, wir fürchten, daß der scheinbare Frontwechsel des Kaisers von China hauptsächlich bezweckt, Meinungsverschiedenheiten zwischen den fremden Mächten zu verwickeln, welche die Antwort des Wosingtoner Kabinetts auf die deutschen Vor schläge leider bereits an das Tageslicht gebracht hat. Pekingtschang hat mit aller seiner gewöhnlichen Schlaueit den Erlaß dieser harmlosen Versicherungen in dem Augenblick herbeigeführt, wo Graf Waldersee den Schauplatz der militärischen Operationen erreicht hat, denn sie werden jedenfalls jenen Mächten, die sich bestreben, die Wichtigkeit seiner Sendung zu verkleinern, einen planmäßigen Vorwand für weiteren Verzug liefern. Schon werde in den Vereinigten Staaten freimütig die Meinung ausgedrückt, daß Deutschlands Stellung unhaltbar sei. Die Zurückziehung der russischen Legation nach Tientsin gewähre eine weitere Andeutung dafür, daß Rußland hauptsächlich, wenn nicht ausschließlich, mit der Befestigung seiner Interessen in Nordchina beschäftigt sei.

## Telephonische Berichterstattung.

**Wilhelmshaven, 2. Okt.** Das Linien Schiff Baden ist heute Morgen unter dem Kommando des Kapitäns J. E. von Heringen in Dienst gestellt worden.

**Rom, 2. Okt.** Der durch die Ueberschwemmung in Ligurien angerichtete Schaden ist sehr bedeutend. Viele Häuser und Brücken sind zerstört, die Felder in trostlosen Zustände. Ein Haus wurde mit der ganzen Familie fortgerissen, 7 Personen ertranken.

**Lourenco Marquez, 1. Okt.** Eine ganze Garde-Brigade hat Komatipoort verlassen und geht nach England zurück.

**Newyork, 2. Okt.** Aus Tientsin wird vom 28. Sept. gemeldet: Die Vorbereitungen für die Zurückziehung der amerikanischen Truppen haben begonnen.



Der **Sahner**  
**Maschinentorf,**  
ein reiner, gelblicher Moortorf, stets  
gleichmäßig von Qualität, erfreut sich  
wachsender Beliebtheit.  
Wagon von 10000 Kilo, Mk. 150,—,  
1000 Pfd. (bei mindestens  
4000 Pfd.) „ 8,—  
frei ins Haus.

**A. B. Süßmilch.**

Gut gearbeitete  
**Möbel**

kauft man am billigsten bei  
Jever, Bangerstraße. **Wachtel.**

**Bruchbänder**

empfehlen  
**Rudolf Popken, Sattler.**

**Pomril,**

ein vollständig alkoholfreies Getränk,  
per Flasche 80 Pfg.,  
empfehlen **S. H. Cassens.**

**Metall- u. Holzsärge,**  
sowie Leichenbekleidung.  
Kirchplatz. **Ed. Reents, Sarg-Lager.**

**Dr. Fischers Essig-Essenz.**  
**Wilh. Gerdes.**

Billigste Lektüre für die langen  
Winterabende.

Circa 200 Bände

**Zeitschriften**  
aus meinen Bezugsstellen gebe pro Band  
mit 1—2 Mark ab.

**Andreas Flüg.**

**Lampenschirme** in großer Auswahl  
empfehlen **Andr. Flüg.**

Empfehlen Donnerstag und folgende  
Tage angezeichnetes

**Rind- u. Lammfleisch,**  
Freitag **Kalb- u. Schweinefleisch.**

**J. & D. Feilmann.**

Prachtvolle große **Schellfische,**  
lebend frisch, sind heute **Mittwoch**  
vorrätig. **P. Koeniger.**

**Große frische Zitronen. P. Koeniger**  
Eine ältere fährt Kuch zu verkaufen.  
Schillig. **Jo h. Bohms.**

Empfehle meinen Herdbuchstier

**fido,**

sowie einen starken hiesigen Schafbock  
zum Dedem. **Ab. Utmanns.**

Empfehle den Stier **Forren.**  
Schenn. **V. G. Harms.**

Empfehle meinen angekauften Stier.  
Langewerth. **H. Diken.**

Empfehle meinen weißen sowie meinen  
schwarzen

**Schafbock (hiesige Race).**

Schoft. **S. Wilke.**  
Empfehle meinen Schafbock. Dägelb  
40 Pfg. **H. Christens, Schenn.**

Mein Schafbock deckt für 50 Pfg.  
Schillig. **Jo h. Bohms.**

**Entlaufen**

ein 2 1/2-jähriger Ochse, gezeichnet rechts  
borne mit drei Strichen. Wiederbringer  
oder Auskunftgeber Belohnung.

**H. Gerdes, Warden.**

**Entlaufen**

aus meiner Weide am Kattenferwege eine  
einkalbig, hochtragende, schwarzbunte Kuh  
mit einem Strich um die Hörner und auf  
dem rechten Schulterblatt L. I. ange-  
schritten. Dem Wiederbringer oder Aus-  
kunftgeber eine Belohnung.

**Jever. Louis Josephs.**

**Zugelassen**

ein 1 1/2-jähriges Beest.  
Warden. **H. Gerdes.**

**Fernsprecher Nr. 4.**

Die in Leipzig und Berlin persönlich ein-  
gekauften

# Neuheiten

für Herbst und Winter sind jetzt sämtlich  
eingetroffen.

In **Kleiderstoffen** und **Herren-  
Anzug- und Paletotsstoffen** bieten wir  
ganz Außergewöhnliches.

In **Damen-Mänteln u. Jacketts**  
speziell die letzten Genres, in den vorzüglichsten  
Ia. Stoffen.

**Jever.**

**Dopjans & Meemken.**

## Um Helena.

Roman von **Ida Boy-Ed.**

Die „**Gartenlaube**“ eröffnet mit dieser  
hervorragenden Romanschöpfung der gefeier-  
ten Schriftstellerin soeben ein neues Quartal.  
Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 75 Pf.  
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postämter.  
Probe-Nummern gratis und franko durch alle Buch-  
handlungen, sowie direkt von der Verlagsbuchhandlung  
**Ernst Kell's Nachfolger G. m. b. H. in Leipzig.**

### Jeverländische Bank.

Wir vergüten für Einlagen jährlich an  
Zinsen auf:  
halbjährige Kündigung entweder fest  
3 1/2 % oder auf Wunsch 1 1/2 % unter dem  
jeweiligen Reichsbank-Discount, jedoch min-  
destens 2 1/2 % und höchstens 4 %  
(augenblicklich also 4 %),  
vierteljährige Kündigung 2 1/2 %  
kurze Kündigung 2 %

kaufen und verkaufen zum Tagescourse  
Staatspapiere verschiedener Art, geben  
in beliebigen Beträgen Wechsel auf be-  
deutendere Plätze Nord-Amerikas ab und  
gewähren Darlehen zu mäßigen Zinsen.  
Zugleich empfehlen wir unser **feuer-  
festes Gewölbe** zur Aufbewahrung von  
Werthpapieren in offenen und Werthfachen  
in verschlossenen Depots.

### Jeverländische Bank.

**Lüken, Mettler & Fimmen.**

### Gesucht

auf sofort oder später 2 tüchtige Knechte.  
**Mayhausen. A. Müller.**

### Gesucht

ein junges Mädchen zur Küche bei Fa-  
milienanschluss gegen Gehalt.  
Anerbietungen unter B 100 postlagernd  
Wilhelmshaven.

### Gesucht

auf sofort oder zum 1. Novbr. ein Dienst-  
mädchen von 15 bis 17 Jahren.  
**Jever. H. Weerts,**  
Gastwirthschaft z. Schwarz. Bären.

### Gesucht

sobald wie möglich ein Dienstmädchen für  
die Küche eines größeren Betriebes.  
Nähere Auskunft erteilt  
**Jever. H. Weerts, Gastwirth.**

### Gesucht

für meinen zum Militär eingezogenen  
jungen Mann auf sofort ein anderer gegen  
Salär. **Ernst Leiner.**  
Weinberg bei Hohenkirchen.

Ich kaufe jedes Quantum Butter,  
Sommer und Winter, aber nur aller-  
feinste Qualität.  
**Ferd. Cordes, Wilhelmshaven.**

### Jeverländische Spar- & Leih-Bank. — in Jever. —

Wir vergüten für Einlagen mit  
halbjähriger Kündigung

## 4 Prozent

feste Zinsen jährlich.

**Jeverländische Spar- & Leih-Bank.**  
**A. G. André, R. Cammann.**

### Stenographenverein

**Stolze - Schrey.**

**Donnerstag den 4. Oktober abends  
9 Uhr Hauptversammlung** in  
der Stadimaage. Vorstandswahl. Wieder-  
beginn der Uebungen und des Unterrichts.  
Anmeldungen neuer Schüler werden  
dann angenommen. **De. Vorstand.**

## Orpheus.

Beginn der Uebungen **Donnerstag den  
4. Oktober 7 Uhr abends.** Mitglieder,  
sowie die Damen und Herren, welche  
Mitglieder werden wollen, werden freund-  
lichst eingeladen.  
**Sengwarden. Der Vorstand.**

Eine gutgehende

### Wirtschaft

zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offerten  
unter 5114 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kann auf sogleich sowie auf Mai  
nächsten Jahres noch vielen Dienstboten  
gute Herrschaften bei hohem Lohn nach-  
weisen.

**Wibbens bei Hohenkirchen.**

**Jo hann Reinen,**  
Gefundenmäler.

### Holzschuhe aller Art

empfehlen  
**H. Janssen, Bredwarden.**



**Freiwillige Turner-  
Feuerwehr.**

**Probe**

Donnerstag den 4. Oktober d. J. abends  
**8 1/2 Uhr.**

Jever, 2. Oktober 1900.

Der Hauptmann.



Im Saale des Herrn  
**Duden, Kaisersaal** in Jever,  
findet am 4. Oktober d. J. ein

## Instrumental-

## und Vocal-Konzert,

ausgeführt von **ehemalig. Schülern  
der Provinzial-Blindenanstalt  
zu Hannover, Hatt.**

**Karten** sind im Vorverkauf à 75 Pf.  
im Kaiserplatz und an der Kasse à 1 Mk  
zu haben.

**Anfang abends 8 Uhr.**

Um rege Beteiligung bitten  
die Unternehmer.

Nach dem Konzert findet ein  
**Tanzkränzchen**

statt, wozu freundlichst einladet  
**Fr. Duden.**



## Schützenhof.

Freitag den 5. Oktober

## großer Ball.

Sonntag, Montag und Dienstag, vom  
7. bis 9. Oktober.

## grosses Preisegeln.

**1. Preis: 1 Nähmaschine,**  
zur Ansicht ange stellt im Schaufenster  
des Herrn Kleinsteuer.

Es laden freundlichst ein  
**d. K. F. Küpker.**

Für alle Glückwünsche, die mir zu  
meinem siebenzigsten Geburtstag und zu  
meiner fünfzigjährigen Amtshauptigkeit dar-  
gebracht sind, sage ich hierdurch meinen  
herzlichen Dank.  
**Tetrens.**

**F. Kuck,**  
Lehrer und Organist.

### Geburts-Anzeige.

Statt Ansjage.

Durch die glückliche Geburt eines Sohnes  
wurden hoch erfreut

**E. Dieden u. Frau**  
geb. Gillerns.

Minsen, 2. Oktober 1900.

### Verlobungs-Anzeige.

Statt jeder besonderen Mitteilung.  
Ihre Verlobung beehren sich anzukündigen:

## Gretchen Harms

## Hajo Bremer.

Werdumer-Altenbeich, Neu-Fr.-Groden,  
Oktober 1900.

### Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß  
verschied heute Morgen 2 1/2 Uhr nach  
kurzem, aber schwerem Leiden mein innigst  
geliebter Schwarm, unser guter Vater,  
Großvater, Schwiegervater und Schwager,  
der Partikulier

**Elt Gatten Hinrichs,**

im Alter von 66 Jahren und reichlich  
4 Monaten. Diesen schmerzlichen Verlust  
bringen hiermit allen Freunden und Be-  
kannnten tief betrübt zur Anzeige  
die trauernden Hinterbliebenen.

Buttforde, den 30. Sept. 1900.

Die Beerdigung findet **Donnerstag den  
4. Oktober nachmittags 3 Uhr** auf dem  
Friedhofe zu Buttforde statt.

**Hierzu ein zweites Blatt.**

# Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
 Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen  
 Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühren für die Corrusette oder deren Ersatz:  
 für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Friesland 15 S.  
 Druck und Verlag von G. L. Weidner & Söhne in Jever.

## Jeverländische Nachrichten.

№ 231.

Mittwoch den 3. Oktober 1900.

110. Jahrgang.

### Zweites Blatt.

#### 14. und letzte Fremdenliste des Nordseebades Wangerooze.

Angemeldet aus den Hotels und Privatquartieren  
 bis 30. September 1900.

Altona, Buchbinder, Jever (Strandhotel)  
 Anthony, Frau, Bremen (Wiese)  
 Aus den Rutschen, Elektrotechniker, Bremen (Kurhaus)  
 Buß, Dr. med., u. Frau, 2 Kinder u. Bedienung, Bremen  
 (Kurhaus)  
 Brügelmann, Kaufmann, Köln (Kurhaus)  
 Becker, Vikar, Cloppenburg (Hotel Jürgens)  
 Bille, Fräulein Anna, Kassel (Strandhotel)  
 Büsing, Kaufmann, Oldenburg (Kammers)  
 Biermann, Kaufmann, Hannover (Schule)  
 Bombach, Buchhalter, Bremen (Hotel Jürgens)  
 Böttcher, cand. jur., Berlin (Hotel Jürgens)  
 Buß, Kaufmann, und Frau, Wilhelmshaven (Strandhotel)  
 Biedemann, Kaufmann, Bremen (Strandhotel)  
 Christophers, Fräulein Dora, Jever (Hotel Jürgens)  
 Claus, Geh. Baurat, und Frau, Kassel (Strandhotel)  
 Dender, Fabrikant, Elberfeld (Kurhaus)  
 Duhn, Fräulein Luise, Jever (Willa Elisabeth)  
 Dahmen, Sekretär, Hamburg (Popfen)  
 Dubigron, Fräulein, Leer (Kurhaus)  
 Ehlers, Tierarzt, Braunschweig (Kurhaus)  
 Eden, Fräulein Marie, Sande (Luths)  
 Fortmann, Oberlehrer, Dießdorf (Hotel Jürgens)  
 Fonn, Kaufmann, Bremen (Glander Wwe.)  
 Fischer, Ingenieur, u. Frau, Frankfurt a. M. (Strandhotel)  
 Frese, Baurat, und 2 Söhne, Oldenburg (Strandhotel)  
 Finnen, M., Kaufmann, Carolinenfiel (Hotel Jürgens)  
 Fösch, Frau und 2 Töchter, Oldenburg (Willa Christine)  
 Follers, F. J., Wittmund (Almels)  
 Fohmer, Kaufmann, Bremen (Strandhotel)  
 Garms, Frau und Sohn, Deichshagen (Hülsebusch)  
 Glas, Kulturspектор, Oldenburg (Strandhotel)  
 Gilbemeister, Kaufmann, Bremen (Strandhotel)  
 Gilbemeister, Privatier, Hannover (Strandhotel)  
 Göß-Grees, Marine-Int.-Nat., Wilhelmshaven (Strandhotel)  
 Gerdes, Horumerfiel (Almels)  
 Harms, Amtstierarzt, Jever (Willa Christine)  
 Hinrichs, Kaufmann, Jever (Strandhotel)  
 Heumann, Dekonominat, Oldenburg (Strandhotel)  
 Hohn, Kaufmann, Bremen (Strandhotel)  
 Hulvershorn, Fräulein, Hagen (Luths)  
 Holm, Kaufmann, Bremen (Strandhotel)  
 Hoberkamp, Geh. Insp., u. Frau, Oldenburg (Christ. jun.)  
 Hoyer, Kaufmann, Oldenburg (Strandhotel)  
 Himmel, Landesobstgärtner, Oldenburg (Strandhotel)  
 Janßen, Mühlenbesitzer, Carolinenfiel (Kurhaus)  
 Köhling, Pastor, Minden (Hotel Jürgens)  
 Kaufmann, Oerzollnisp., Barel (Kaiserhof)  
 Konigk, Bankier, Bremen (Strandhotel)  
 Kleinke, Kaufmann, Breslau (Strandhotel)  
 Kreymborg, Kaufmann, Bremerhaven (Hotel Jürgens)  
 Koeniger, Kaufmann, Jever (Strandhotel)  
 Lührßen, Frau, Bremen (Wiese)  
 Lindhorst, Amtstierarzt, Delmenhorst (Willa Christine)  
 Lange, Kaufmann, Berlin (Hotel Jürgens)  
 Lüdke, Kaufmann, Oldenburg (Kurhaus)  
 Mäde, Amtsassessor, Jever (Strandhotel)  
 Münzbrof, Ministerial-Assessor, Oldenburg (Strandhotel)  
 Mayer, Stadtbaurat, und Frau, Stuttgart (Strandhotel)  
 Meyer, Kaufmann, Bremen (Strandhotel)  
 Meyer, Auktionator, Jever (Kurhaus)  
 Müller, Rentier, und Frau, Jever (Kurhaus)  
 Minßen, Fräulein, Jever (Hotel Jürgens)  
 Müller, Fräulein Theresie, Hannover (Strandhotel)  
 Martin, Diakonius, und Frau und Kind, Dresden (Schule)  
 Matten, Kaufmann, Elberfeld (Hotel Jürgens)  
 Nagel, Kaufmann, Bremen (Wilters)  
 Plöß, Fabrikdirektor, Wunstorf (Kurhaus)  
 Pageniebt, Oberlehrer, Dr., Wechta (Strandhotel)  
 Pieper, Maurermeister, Oldenburg (Strandhotel)  
 Passanten (16) von Horumerfiel am 16. September

Muhstrat, Frau Geh. Staatsrat, und Tochter, Oldenburg  
 (A. Nanfen)  
 Muhstrat, Geh. Staatsrat, Oldenburg (Strandhotel)  
 Nat, Oberkontrollor, Bremen (Hotel Jürgens)  
 Nienig, S., und Frau, Horumerfiel (Almels)  
 Scharbun, Kaufmann, Bremerhaven (Kurhaus)  
 Spechtböl, Rentner, und Frau, Barmen (Kurhaus)  
 Stöhr, Mühlenbesitzer, Barmen (Kurhaus)  
 Striepling, Eisenbahnbeamter, Oldenburg (Hotel Jürgens)  
 Schwoon, Fräul. Minna, Wilhelmshaven (Willa Elisabeth)  
 Schlabohm, Kaufmann, Bremen (Strandhotel)  
 Schmidt, Kaufmann, und Frau, Bremen (Hotel Jürgens)  
 Schewe, Frau und Tochter, Wechta (Hotel Jürgens)  
 Tenge, Oberdeichgräfe, Oldenburg (Strandhotel)  
 Troughon, Baurat, Jever (Strandhotel)  
 Tange, Lehrer, Hude (Wiese)  
 Teerling, Fräulein, Elberfeld (Wiese)  
 Töpler, Dr. med., Bremen (Strandhotel)  
 Umbfen, stud. phil., Oldenburg (Strandhotel)  
 Wäzmer, Kaufmann, Bremen (Strandhotel)  
 Willich, Staatsminister, Grellexz, Oldenburg (Strandhotel)  
 Witte, F. C., Neuenburg (Christians Wwe.)  
 Wulff, Gutsbesitzer, Norderkirchen (Schule)  
 Windmüller, Kaufmann, Braunschweig (Strandhotel)  
 Willms, Proprietär, Carolinenfiel (Strandhotel)  
 Wenzel, Fräulein Emma, Hildesheim (Strandhotel)  
 Wittber, Ingenieur, u. Frau, Wilhelmshaven (Strandhotel)  
 Windmüller, Kaufmann, Braunschweig (Strandhotel)  
 Wenghoff, Frau Gertrud, Dziewierzowo (Pofen) (Dr. Nagel)  
 Zebelius, Geh. Ober-Regierungsrat, Oldenburg (Strandhotel)

Zuf. 137 Personen.

bis 7. Sept. 3408 "

Zuf. 3545 Personen.

Im Vorjahre waren anwesend 3360 Personen.

#### Oldenburgs Anteil an der Pariser Pferdeausstellung.

Die von Deutschen in Paris vorgeführte Pferdeausstellung war von dem Herrn Tierzucht-Direktor v. Drathen in Halle vorbereitet und im großen und ganzen durchaus gelungen, so daß jeder, der die sogenannten Halbblutpferde einer näheren und schärferen Kritik unterworfen hat, sich sagen mußte: Vor allem aber trat ein Umstand bei der alleroberflächlichsten Beschichtigung und Vergleichung der Pferde mit entscheidender Klarheit hervor und das war der, daß man nirgends ein gleich vorzügliches Material an schweren Halbblutpferden vorzuführen imstande war, als die Deutschen es in ihren Oldenburgern, Ostfriesen und Holsteinern in Paris gezeigt haben. Dieses Urteil hörte man immer wieder auf der Ausstellung bestätigt und trifft das Lob, das darin lag, weniger die Leiter der Ausstellung als vor allem die Leiter der Zuchtgebiete resp. deren Züchter. Diejenigen Züchter, welche daher die Pariser Ausstellung besuch haben, werden, und wenn sie seither noch so sehr von dem Gedanken der Notwendigkeit der Einföhrung frischen und fremden Blutes beherricht waren, sich sämtlich gefast haben, daß gleichwertiges Material schwerlich, höherwertiges aber absolut nicht zu beschaffen sein wird; für Oldenburg dürfte dies namentlich der Fall sein. Mehr wie je werde wir Oldenburger Züchter, die wir heute vorn an der Spitze der Halbblutzüchter marschieren, darauf bedacht sein müssen, unsere Reinzucht aufrecht zu erhalten. Wir dürfen daher um alles in der Welt nicht auf fremdes Blut zurückgreifen, sondern wir müssen das eigene Blut überall dort zur Verbesserung unserer Zuchten aufsuchen, wo wir es finden können und wohin wir es in früheren Jahren abgeben haben. Ein weiteres Zuchtgebiet, das ist die Parole, die uns die Pariser Ausstellung klar und deutlich auf unsere blau-rote Ausstellung geschrieben hat, so daß wir überall, wo Oldenburger Blut gezüchtet wird, auch Züchttere und vor allem geeignete Vätertiere erwerben und als vollberechtigt in unsere Zucht einreihen können.

Die Einrichtungen auf der Pariser Ausstellung waren geradezu musterartig, unsere Hengste fanden in geräumigen Boxen, die mit Gittern praktisch versehen waren, so daß

man die Tiere in denselben wie auf der Weide beobachten konnte, die Stuten standen in breiten schönen Säbden. Daneben waren die Gänge breit u. d. h. boten Raum für eine Anzahl von Zuschauern. Wenn trotzdem häufig die Gänge so vollgepfropft mit Menschen waren, daß die Wärter sich nit mehr durcharbeiten konnten, dann zeigt das wohl zur Genüge, welch ungeheures Interesse man der Pferdeausstellung von den Besuchern entgegen brachte. Dieses Interesse zeigte sich aber vor allem, wenn unsere Pferde im Ring vorgeführt wurden. Dann klatschten die Franzosen mit ihrem lebhaften Temperament in die Hände und auch die Damen gaben lebhafteste Beifallsbekundungen, während die zahlreich anwesenden Engländer, Belgier, Holländer u. ungleich ihre Anerkennung über unsere Pferde aussprachen.

Von der Gesamtzahl von 1600 Pferden, welche in Paris zur Ausstellung gelangt waren, hatte Deutschland 80, und zwar 27 Kaltblüter und 53 Halbblüter, ausgestellt. Beteiligt waren: Oldenburg mit 7 Hengsten und 9 Stuten, Ostfriesland mit 7 Hengsten, darunter 4 reine Oldenburger, Holstein mit 6 Hengsten und 8 Stuten, Mecklenburg mit 2 Hengsten, Ostpreußen mit 15 Stuten, Rheinland mit 6 Hengsten und 9 Stuten und Schleswig mit 6 Hengsten und 6 Stuten. Die beiden letzten hatten nur Kaltblüter zugefügt.

Die Prämierungskommission für die deutschen Pferde bestand aus dem Grafen Lehndorf, Aug. v. Bismarck und 5 Franzosen, deren Namen in französischen hippologischen Kreisen einen außerordentlich guten Klang haben. Das Prämierungsergebnis für die Oldenburger und Ostfriesen, welche wieder unter sich konkurrierten, war folgendes:

1. Preis Botho des H. Schildt-Oldenbrof, B. Bravo, M. Grabsta, goldene Medaille und 1000 Fr.
2. Preis Freibeuter des Böning-Neuenbrof, B. Palatin, M. Penelope, goldene Medaille und 600 Fr.
3. Preis Warner des Claßen-Victorbur, B. Hermann, M. Eva, silberne Medaille und 500 Fr.
4. Preis Gaudian der Hengsthaltungsgenossenschaft Esens, B. Godo, M. Hia, b. onzene Medaille und 500 Fr.
5. Preis Arthur III des Voelhoff-Gödens, B. Mattfried, M. Weltbame, Diplom.
6. Preis Mentor des Gabbinga-Victorbur, B. Martin, M. Victoria, Diplom.
7. Preis Orkan des Ed. Lübßen-Südwürden, Vater Altrat, M. Venia, Diplom.

Bei der Aufstellung der Prämierungsliste waren für diese Abteilung zwei erste Preise von je 1000 Fr. mit einer goldenen Medaille und ein zweiter Preis mit silberner Medaille vorgesehen. In Rücksicht auf das vorzügliche Material teilten die Preisrichter den zweiten 1. Preis in einen dritten und vierten Preis zu je 500 Fr. und gaben, um die hervorragende Qualität des Freibeuters anzuerkennen, demselben einen zweiten Preis mit 600 Fr., fügten demselben aber das Kennzeichen des ersten Preises, die goldene Medaille, bei, so daß Oldenburg hier mit den Hengsten Botho und Freibeuter eigentlich zwei erste Preise errungen hat.

An Preisen entfielen auf die Abteilung Stuten:

1. Preis Erta II des Nüfer-Ganspe, B. Rutherford, M. Erta, goldene Medaille und 800 Fr.
2. Preis Bilschön II des Thadcn-Schwei, B. Andreas, M. Bilschön, silberne Medaille und 400 Fr.
3. Preis Haideröschchen II des E. Daun-Wiardenbusch, B. Rutherford, M. Haideröschchen, bronzene Medaille und 200 Fr.
4. Preis Anziehung des Schwarting-Sufum, Vater Admiral, M. Arjena, bronzene Medaille und 200 Fr.
5. Preis Orange des Harms-Langewerth, B. Andreas, M. Ottilie, Diplom.
6. Preis Siria II des Meyer-Krägersdorf, B. Andreas, M. Siria, Diplom.
7. Preis Florette des E. Lübßen-Südwürden, Vater Freibeuter, M. Flora, Diplom.

Es waren für die Gruppe der Oldenburger und Ostfriesen ursprünglich nur zwei Preise von 800 Fres. und 400 Fres. vorgesehen. In Anbetracht der vorzüglichen Kollektion, welche die Oldenburger zur Vorföhrung brachten, wurden die Preisrichter beim General-Kommissar

der Ausstellung vorzüglich und erwirkten neben den ur-sprünglich ausgegebenen Prämien zwei weitere im Werte von je 200 Fres. und 3 Diplome. Damit ist jedenfalls der Beweis erbracht worden, daß das Material als vor-züglich anerkannt worden ist. Besonders zeigte sich ja der Wert unseres Stutenmaterials bei der Konkurrenz um den Championpreis für Halbblutstuten, bei dem Erca II glatt und anerkannt von allen als Siegerin hervorging, noch mehr aber dadurch, daß die ausländischen Züchter unsere Stuten zur Zucht zu erwerben suchten.

Mit dem Championpreise heimste die Erca II die große goldene Medaille und 500 Fres. ein.

Auch um den Championpreis für Hengste war unser Botho auf der engeren Wahl, wurde aber nach langen Kämpfen unter den Preisrichtern vom Hackney-Hengste Hedon Squire mit einer Stimme geschlagen. Der Hedon Squire schlug dann später auch noch sämtliche französische Halbbluthengste im Championpreise, so daß er also von

den Preisrichtern als der beste Halbbluthengst anerkannt wurde.

Der Besitzer des Hedon-Squire Mr. Gilbey aus Essex, einer der bedeutendsten Halbblut-Pferdezüchter Eng-lands, kaufte die Erca II für 6500 Mk. und die Siria für 3500 Mk.

Von den Erfolgen auf der Pariser Ausstellung wurde S. K. S. der Großherzog telegraphisch in Kenntnis gesetzt und sprach derselbe dem Vorsitzenden des Verbandes tele-graphisch seinen Glückwunsch aus.

Wenn wir die Erfolge für unsere heimische Zucht in Paris einer unparteiischen Kritik unterwerfen, dann dürfen wir mit denselben vollauf zufriedenen sein und zweifellos ist für den Absatz unserer Zuchtprodukte ein Gebiet neu er-schlossen, das uns sehr bald neue Käufer ins Land bringen wird. Das war der Zweck unserer Ausstellung und daß wir ihn erreichten, danken wir zum Teil unseren Züchtern, die in ihrer Opferfreudigkeit ihr wertvolles Zuchtmaterial

zur Verfügung stellten, zum größten Teil aber der sichtigten Führung und dem zielbewußten Vorgehen unter Pferdezüchtern, der sich durch nichts vom gewo-hnen Weg abdrängen ließ und trotz der Gegenarbeit das Stiege für unsere Pferdezücht eritrebt und erreicht hat. Die Opfer, welche für die Beschickung der Pariser Ausstellung gefordert und bewilligt sind, dürften gerne gegeben werden, wenn man wie hier eine reiche Vergütung in Augen hat.

**Wilmwoll wasserp.**

(in allen diesbezügl. Geschäften) erhalten Sie eine Schenkung **Laval-Wische**, damit Sie sich von der vorzüglichen Qualität überzeugen können.  
Fabr.: Gebr. Meyer, Niddlingen-Hannover.

**Privat-Bekanntmachungen.**

Der Zimmermeister Beiten zu Sengwarden wünscht das von ihm neu erbaute

**Haus**

mit Garten daselbst zum Antritt am 1. Mai 1901 öffentlich versteigern zu lassen, wozu Termin angelegt wird auf

Freitag den 5. Oktbr. d. J. nachmittags 5 Uhr

in D. Duben Gasthause zu Sengwarden mit dem Bemerkten, daß bei irgend annehmbarem Gebote der Zuschlag sofort erteilt werden kann, da weitere Verkaufsaussätze nicht beabsichtigt werden.  
Sillenstede, 1900 Septbr. 28.

Albers, Aukt.

Zum öffentlichen Verkaufe eines dem Schuhmachermeister Johann Heinrich Eggers zu Sillenstede gehörigen, daselbst belegenen

**Immobilis,**

groß 22 Nr 72 Num., wird zweiter Termin angelegt auf

Sonabend den 6. Oktober d. J. nachmittags 7 Uhr

in Aug. Janßen Gasthause hier selbst unter dem Bemerkten, daß bei irgend annehmbarem Höchstgebote der Zuschlag erfolgen dürfte.

Sillenstede, 1900 Oktober 1.

Albers, Aukt.

Zum öffentlichen Verkaufe eines den Erben des weil. Proprietärs Peter Tarks Albers zu Sillenstede gehörigen, daselbst belegenen

**Immobilis,**

groß 18 a 51 qm, wird zweiter Termin angelegt auf

Sonabend den 6. Oktober d. J. nachmittags 7 Uhr

in Aug. Janßen Gasthause hier selbst unter dem Bemerkten, daß bei irgend annehmbarem Höchstgebote der Zuschlag erfolgen dürfte.

Sillenstede, 1900 Oktober 1.

Albers, Aukt.

Frau Witwe Duben hier selbst wünscht die ihr gehörigen

**sechs Landstücke,**

groß 82 a 27 qm, 69 a 68 qm, 42 a 49 qm, 42 a 25 qm, 31 a 49 qm und 35 a 24 qm, nimmehr unter der Hand zu verkaufen und zwar im Ganzen oder stückweise. Reflektanten wollen sich bis zum 8. Oktober d. J. beim unterzeichneten Verkaufsbevollmächtigten geneigt einfinden.  
Sillenstede, 1900 Oktober 1.

Albers, Auktionator.

Zu verkaufen ein Füllregulierofen, fast neu.  
Kostverloren 310. A. G. Andrée.

**Oldenburgische Spar- & Leih-Bank**

mit Filialen in Brake, Delmenhorst, Fever, Barcln. Wilhelmshaven. Monats-Uebersicht pr. 1. Oktober 1900.

Activa.		Passiva.	
M.	ℳ	M.	ℳ
Kassebestand	643 840 07	Aktien-Kapital	3 000 000 —
Kommunal-Darlehen und Hypotheken	4 147 480 10	Reservefonds	750 000 —
Darlehensgegenstand	10 591 307 21	Einlagen	29 808 150 60
Wechsel	8 674 801 90	(Davon stehen ca. 92% auf halbjährige Kündigung.)	
Konto-Korrent-Debitoren	13 485 021 96	Cheq-Konto	1 316 014 69
Effekten	1 378 706 11	Konto-Korrent-Kreditoren	3 497 157 85
Verschiedene Debitoren	676 918 75	Verschiedene Kreditoren	1 435 752 96
5 Bank-Gebäude	209 000 —		
	39 807 076 10		39 807 076 10

**Wir vergüten 3. Zt. an Zinsen für Einlagen:**  
Bei monatlicher Kündigung: 1/2% unter dem jeweiligen Diskontsatz der Deutschen Reichsbank, mindestens 2 1/2%, höchstens 4% p. a., augenblicklich also 4%  
" Belegung auf 4-6 Monate fest: 1/2% unter dem jeweiligen Diskontsatz der Deutschen Reichsbank, mindestens 2 1/2%, höchstens 3 1/2% p. a., augenblicklich also 3 1/2%  
" 3monatiger Kündigung und bei Belegung auf 3-4 Monate fest: 2 1/2%  
" kurzer (14tägiger) Kündigung und auf Cheq-Konto: 2%.

Die Einlösung der auf uns oder unsere Filialen gezogenen Checs kann bei der Hauptbank oder bei jeder Filiale, außerdem in Berlin, Hamburg, Bremen, München, Dresden und Frankfurt a. M. kostenfrei erfolgen.  
Diskont der Deutschen Reichsbank 5%. Darlehenszins der Deutschen Reichsbank 6%  
Unser Zins für Wechsel 5%. Unser Zins für Konto-Korrent-Schuld 6%.

**Die Direktion.**  
Propping. Jaspers. Meissner.

**van Houtens Cacao**  
1/2 Kilo genügt für 100 Tassen

Ein Versuch überzeugt, dass Van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, wasserstärkend, wolschmeckend, leicht verdaulich und stets schnell bereitet. Van Houtens Cacao wird nur in den bekannten Blechbüchsen, \*stets frisch verpackt, da bei lose ausgewogenem Cacao nichts für die gute Qualität bürgt.

**Cognac**  
DER Deutschen Cognac-Compagnie  
Löwenwarter & Cie  
Commandit-Gesellschaft zu Köln  
70 M. 2.-, M. 2.50, M. 3.-, M. 3.50  
pro 1/4 Literflasche, käuflich in

**Fever**  
bei Herrn P. Koeniger und D. Bley,  
**Hohenkirchen**  
bei Hrn. Apoth. Chr. Bieting,  
**Carolinensiel**  
bei Herrn Apotheker Schmidt,  
**Hooffiel**  
bei Herrn Apotheker Goebede,  
**Neustadt-Gödens**  
bei Herrn Apotheker van Hove,  
**Waddewarden**  
bei Herrn J. D. Busina.

5 Wochen alte Ferkel hat zu verkaufen Schortens. Fr. Dieniets.

Kaiserl. Patentamt Zeichenrolle Nr. 18319.  
**Vermout-Chinato-Portwein,**  
appetitregender, gesunder und delikater Dessertwein,  
überall zu haben.  
Kunze & Döden, Leer (Ostförl.).

**Schulz,**  
Ofenfabrikant  
in Wittmund,  
empfiehlt seine rühmlichst bekannten, leicht heizbaren und gut Wärme haltenden  
**Rachelöfen**  
u. Kochherde  
in geschmackvollster Ausführung angelegentlichst.

**Fetten Speck**  
in ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt J. G. Cassens.

Diedrich Nehlen Laden Frau Witwe zum Nachruhm will die zum Nachruhm ihres weil. Eheannes gehörige, zu Nachruhm bei Fever belegene

**Landstelle,**

bestehend aus einem Wohnhause mit Scheune und 3 ha 18 a 74 qm Land zum 1. Mai l. J. auf drei bezw. vier Jahre verpachten.

Reflektanten wollen sich mit Frau Laden oder mit dem Unterzeichneten baldigst Verbindung setzen.

Fever. Theodor Meyer.

**Ein Colonialwarengeschäft**

an bester Lage in Bant — Eckladen — großer Umsatz, ist Sterbefalls halber billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei F. Seyder in Wilhelmshaven, beim Börsenstrahe Nr. 5.

**Handkoffer**

empfehlen in großer Auswahl  
Rudolf Popken, Sattler.

**Schöne Kartoffeln**

zum Winterbedarf, 100 Pfd. 2,40 Mk empfiehlt  
Schaar. D. Timmen.

**Winterbrocken**

billig abzugeben.  
G. Seidel.  
Wilhelmshaven, Rennekstr. 3.

Zu verkaufen ein 1/2-jähriger starker brauner Waller und ein schönes braunes Stutfüllen, beide von gutem Gang.  
Bei Federwarden. B. Stadlander.

Zu verkaufen ein starkes Stutfüllen.  
Al-Lauenstede. G. Ulfers.

**Zu belegen**  
auf sehr gute Landhypotheken verschiedene Kapitalien.  
M. Israel.

Habe noch mehrere Gämme Weideland mit gutem Graswuchs bis zum 10. November zu verpachten; auch nehme noch Vieh und Pferde in Weide an.  
Sanderbusch. D. Ahlers Bure.  
Zu verkaufen ein neuer Göpel samt ein großer Sandtrog  
D. D.

**Gesucht**  
2 Zimmer- und Maurergesellen.  
Wüppelerautendeich. C. Richterfeld.

**Gesucht**  
zum 12. Oktober ein

**Bäckergeselle.**

H. Schäfer.  
Wilhelmshaven, Adnigstraße 49.  
Suche zum 1. November ein tüchtiges Mädchen, welches melken kann.  
Sande. Fr. Theilen.

**Gesucht**  
auf gleich oder zum 1. November ein ordentlicher Knecht.  
Angetel. Joh. Thomssen.